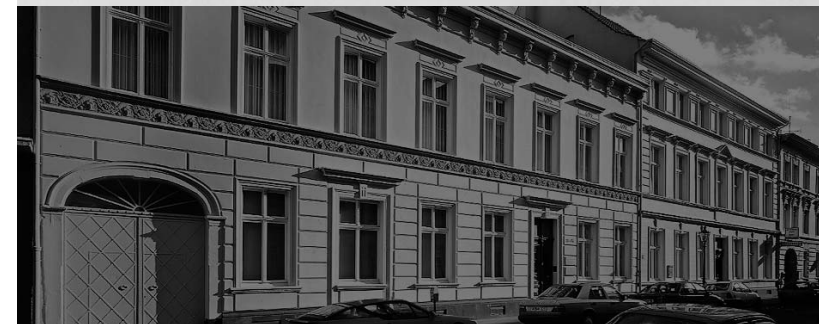




Programm
August –
September
2009



*To pass up me
further movement
den 6 ten August
1829
H. Heine.*



Museum | Bibliothek | Archiv

Heinrich-Heine-Institut
Landeshauptstadt Düsseldorf

Heinrich Heine

Ausstellungseröffnung Literarisches Leben in Düsseldorf seit 1970

So, 2. August, 11 Uhr | Eintritt frei

Das Rheinische Literaturarchiv im Heinrich-Heine-Institut birgt eine Reihe von Schriftstellernach- und -vorlässen, die über die Arbeit der jeweiligen Autorinnen und Autoren hinaus das literarische Leben ihrer Zeit anschaulich machen: Materialien zur Stadtgeschichte, politische Flugblätter, Zeitschriften, Programme und Werbematerialien kultureller Veranstaltungen. Gar nicht lang verflossene Zeiten werden wieder wach: die Lesungen in der Kneipe *Sassafras*, die Autorentreffen NRW, die Arbeit des Literaturbüros NRW.

Die Ausstellung im Heinrich-Heine-Institut erinnert an Autoren und Ereignisse von 1970 bis heute.

Kurator: Dr. Enno Stahl

Ausstellungsdauer: bis 12. September 2009

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

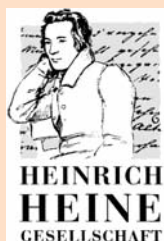
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 • 40213 Düsseldorf
eMail: hhi-hhg@t-online.de
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



Die Dichter und die Stadt Literarische Szene Düsseldorf damals und heute

So, 16. August, 11 Uhr | 5 Euro (erm. 3 Euro)

Im Rahmen eines literarischen Frühschoppens zur Sonderausstellung »Literarisches Leben in Düsseldorf seit 1970« geht Enno Stahl im Gespräch mit Jens Prüss und A.J. Weigoni der jüngsten Entwicklung der Literatur in der Landeshauptstadt nach. Hierbei stellt A.J. Weigoni seine *Literaturclips* (Minihörspiele) vor.

Jens Prüss, geboren 1954 in Rottweil am Neckar, leitete von 1986 bis 1994 das Literaturbüro NRW, Glossen für *DIE ZEIT* und die *Süddeutsche Zeitung*; Hörspiele, Features, Fernsehfilme, Buchveröffentlichungen.

A.J. Weigoni, geboren 1958 in Budapest, Poetry-Performer, Leiter von Hörspielseminaren, Arbeiten für das Westfälische Landestheater und den *WDR*, Buchveröffentlichungen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Heimspiel Lange Nacht der Düsseldorfer Literatur

Sa, 22. August, ab 18 Uhr | Eintritt frei

Nach dem Erfolg der letztjährigen *Heimspiele* bieten wir auch in diesem Sommer gemeinsam mit einer Reihe von

Jens Prüss



A. J. Weigoni



Instituten in der Bilker Straße die »Lange Nacht der Düsseldorfer Literatur« mit Lesungen, Straßenpoesie und Musik an. Die Leseorte wechseln vom Heine-Institut zur Schumann-Gedenkstätte, vom Literaturbüro zur Evangelischen Stadtakademie und zur Galerie Tedden, vom Institut Français in die Destille.

Einen Schwerpunkt setzt das Heine-Institut mit Lesungen aus dem Vorlass von Harald K. Hülsmann, Klas Ewert Evertyn, Hansjürgen Bulkowski, Horst Landau und Hans-Adolf Stiehl.

Ein Gemeinschaftsprojekt aller Veranstaltungsorte.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf

Reihe: Universität in der Stadt Die Heinrich-Heine-Universität – eine Bürgeruniversität

Do, 3. September, 19 Uhr | 4 Euro

Professorinnen und Professoren der verschiedenen Fachrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf geben im Heinrich-Heine-Institut Einblicke in ihre Forschung.

Zur ersten Veranstaltung im Herbst spricht der Rektor der Heinrich-Heine-Universität **Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans Michael Piper**.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

Harald K. Hülsmann



Hansjürgen Bulkowski



Reihe: Archiv aktuell Das Archiv zeigt seine Schätze

Sa, 5. September, 15 Uhr | 5 Euro (erm. 3 Euro)

Heinrich Heine, Napoleon oder Robert Schumann einmal ganz nahe sein: Ausgewählte, selten öffentlich gezeigte Originalmanuskripte können in Ruhe betrachtet werden. Die Erläuterungen zur Herkunft und zu den Besonderheiten der Dokumente aus dem 17. bis 20. Jahrhundert bieten zudem einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit des Heine-Instituts als literarisch-kulturelles Archiv.

Präsentation und Moderation: Christian Liedtke

Anmeldung unbedingt erforderlich unter ☎ 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Düsseldorfer Schüler- und Azubi-Slam

Sa, 12. September, 18 Uhr | Eintritt frei

Zum Abschluss des Projektes *Box it!* und zur Finissage der Sonderausstellung »Literarisches Leben in Düsseldorf seit 1970« präsentiert das Heine-Institut in einer kleinen Ausstellung Beiträge der jugendlichen Projektteilnehmer und lädt gemeinsam mit dem *zakk* zu einem »Düsseldorfer Schüler- und Azubi-Slam« (U20) ein.

Teilnahmebedingungen: www.duesseldorf.de/heineinstitut

Moderation: Pamela Granderath und Enno Stahl

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und *zakk*

Eintrag von Clara Schumann im Album
des Düsseldorfer Musikdirektors Julius Rietz, 1850



150. Jubiläum Deutsche Schillerstiftung Literarische Matinee

So, 13. September, 11 Uhr | Eintritt frei

Im Schiller-Jahr lädt das Heine-Institut zu einer literarischen Matinee aus Anlass des 150. Jubiläums der Deutschen Schillerstiftung von 1859 ein. Präsentiert wird eine Jubiläumsschrift herausgegeben von Dr. Susanne Schwabach-Albrecht und zu Gast sind in der Feierstunde zwei Autoren, die von der Deutschen Schillerstiftung ausgezeichnet wurden und aus ihren Werken lesen: Barbara Honigmann, 1996 Preisträgerin der *Kester-Haessler-Ehrengabe*, und Jürgen Becker, der soeben 2009 mit dem *Schiller-Ring* geehrt wurde.

Barbara Honigmann, geboren 1949 in Ost-Berlin, nach der Rückkehr ihrer deutsch-jüdischen Eltern aus der englischen Emigration. Seit 1976 freischaffende Schriftstellerin und Malerin, 1984 Ausreise aus der DDR und Übersiedelung nach Straßburg. Für ihr literarisches Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt erschien 2008 *Das überirdische Licht - Rückkehr nach New York*.

Jürgen Becker, geboren 1932 in Köln, die Familie zog 1939 nach Erfurt und kehrte 1950 wieder nach Köln zurück. Seit 1968 ist Becker freier Schriftsteller und wurde für sein literarisches Werk vielfach ausgezeichnet, zuletzt erschien 2007 sein Gedichtband *Dorfrand mit Tankstelle*.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

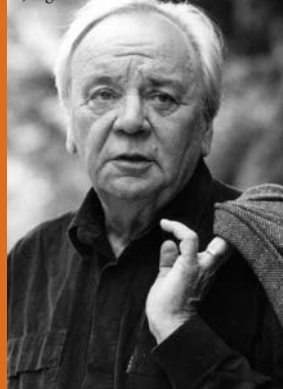
Der Eintritt in das Museum des Heine-Instituts ist am 13. September (Tag des offenen Denkmals) frei.

Barbara Honigmann



© Peter-Andreas Hasselpey

Jürgen Becker



© B. Friedrich

Navid Kermani liest »Wer ist Wir? Deutschland und seine Muslimen«

Mo, 14. September, 19 Uhr | 6 Euro

In seinem neuen Buch erzählt Navid Kermani von seinem Leben als Kind iranischer Eltern in Deutschland und berichtet von seinen Erfahrungen als Mitglied der Deutschen Islam Konferenz. Mit der Empathie des Einheimischen und zugleich mit der Distanz des Fremden hält Kermani Deutschland einen Spiegel vor und erweist sich dabei als genauer Beobachter, scharfer Analytiker und mitreißender Erzähler.

Navid Kermani, geboren 1967 in Siegen, lebt als freier Schriftsteller in Köln. Er ist habilitierter Orientalist und Permanent Fellow am Haus der Kulturen der Welt in Berlin.

Ort: Evangelische Stadtakademie, Bastionsstraße 6

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

Reihe: Heine heute Feridun Zaimoglu liest: »Hinterland«

Do, 17. September, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Mit *Liebesbrand*, dem »wichtigen Plädoyer für jenes kopflose Wagnis zwischen Lächerlichkeit und Leidenschaft, genannt Liebe« (*taz*), hat sich Feridun Zaimoglu als großer Romantiker erwiesen. Sein neuer Roman *Hinterland* folgt dieser Spur in die Grenzbereiche der modernen Zivilisation. Er nimmt den Leser mit auf eine Reise, die von den Metro-

Feridun Zaimoglu



© Britta Rating



Heinrich-Heine-Institut Landeshauptstadt Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 eMail heineinstitut@stadt.duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 3,- EUR (erm. 1,50 EUR) Gruppen: 1,50 EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
ÖPNV	Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715 nächste Haltestelle: <i>Benrather Straße</i> U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: <i>Heinrich-Heine-Allee</i>
Parken	nächste Möglichkeit: <i>Parkhaus Altstadt</i> (Zufahrt nur über Rheinfurttunnel) oder <i>Parkhaus Carlsplatz</i> (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm
Karin Füllner

Gestaltung
Robert Steinchen

polen Osteuropas bis auf eine Insel in der Nordsee führt, von Prag nach Berlin, Istanbul, Ankara, Föhr und zurück. Im Mittelpunkt stehen Ferda und Aneschka, die sich in Prag gefunden haben, aber immer wieder trennen, um ihre eigenen Wege zu gehen.

Feridun Zaimoglu, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit 35 Jahren in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist arbeitet. Für sein literarisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet.

Moderation: **Dr. Hubert Winkels**
(Literaturkritiker, u.a. *DIE ZEIT*, Deutschlandfunk)

Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft.
Mit freundlicher Unterstützung der Stadtparkasse Düsseldorf

»Vater Freud« und »Meister Arnold« Sigmund Freud – Arnold Zweig – Psycho- gramm einer literarischen Freundschaft

Mi, 23. September, 19.30 Uhr | 5 Euro (erm. 3 Euro)

Im Jahre 1927 begann zwischen Sigmund Freud und Arnold Zweig eine Freundschaft, die erst mit Freuds Tod am 23. September 1939 endete und die in Zweigs Bericht *Freundschaft mit Freud* ihren literarischen Nachklang fand. Es war eine Freundschaft zwischen dem literarischsten aller Psychoanalytiker und einem Gelehrten, der mit einem Stil makelloser Reinheit große deutsche Prosa schrieb.

Weitere Termine der Reihe »Nähe und Ferne«

Horst Eckert im Gespräch mit Michael Serrer
Di, 8. September, 19.30 Uhr
Literaturbüro NRW, Bilker Str. 5

„Dog Star“ mit Alexander Konrad
Mi, 16. September, 19.30 Uhr
Heine Haus, Bolkerstr. 53

Priv.-Doz. Dr. Ludger Joseph Heid, Historiker, Literaturwissenschaftler und Publizist, berichtet von dem zwölfjährigen Werkstattgespräch der beiden großen Männer über zeitgenössische Literatur, Antisemitismus, die sogenannte Judenfrage, den Faschismus und das Leben im Exil.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Düsseldorf

Reihe: Nähe und Ferne Thomas Hoeps und Jac. Toes lesen »Das Lügenarchiv«

Do, 24. September, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

In Amsterdam, Krefeld, Mönchengladbach, Arnheim, Düsseldorf und Kamerun sind die Arnheimer Verhörspezialistin Micky Spijker und der Mönchengladbacher Kunstrestaurator Robert Patati unterwegs. Dabei geht es um die Fotografie der 1930er-Jahre und mit ihr um die Frage nach Gedächtnis und Erinnerung.

Das deutsch-niederländische Autoren-Duo **Thomas Hoeps** (Krefeld) und **Jac. Toes** (Arnheim) präsentiert nach dem großen Erfolg von *Nach allen Regeln der Kunst* nun seinen zweiten gemeinsamen Kriminalroman, der wieder Brücken schlägt zwischen Ländern und Regionen.

Moderation: Dr. Karin Füllner

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heine Haus, Literaturbüro NRW e.V.
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf



Thomas Hoeps und Jac. Toes

Verleihung der Ehrengabe der Heinrich-Heine-Gesellschaft 2009 an Herta Müller

So, 27. September, 11 Uhr | Eintritt frei, nur mit Einlasskarte

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. verleiht ihre Ehrengabe 2009 an die Schriftstellerin Herta Müller. „Grenzüberschreitung und Spracherfahrungen, autobiographische Bedingungen, literarisches Experiment und Bildschöpfungen, demokratisches Bewusstsein und widerständiger Mut, Intelligenz und Beharrlichkeit zeichnen das poetische Werk von Herta Müller aus“, heißt es in der Verleihungsurkunde der Ehrengabe.

Herta Müller, geboren 1953 im deutschsprachigen rumänischen Banat, studierte nach dem Abitur an der Universität des Westens Timișoara Germanistik und rumänische Literatur. Vielbeachtet wurde ihr erstes Buch *Niederungen*, das 1982 in Rumänien, wie alle Publikationen, nur in zensurierter Fassung erscheinen konnte. 1987 reiste Herta Müller in die Bundesrepublik Deutschland aus und lebt seitdem als freie Schriftstellerin in Berlin. Für ihr literarisches Werk wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Die Laudatio hält **Dr. Michael Naumann**.

Ort: Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
Den Mitgliedern der Heinrich-Heine-Gesellschaft geht eine Einladung zur Festveranstaltung zu. Einlasskarten unter Telefon 0211-8992902, Fax 0211-8929044 oder per Mail an ilona.terstappen@duesseldorf.de



Herta Müller

© Annette Pohnert / Carl Hanser Verlag

Ausstellungseröffnung

»Übrigens gefalle ich mir prächtig hier«
Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf

Mi, 30. September, 19 Uhr | Eintritt frei

Zum 200. Geburtstag Mendelssohns erinnert das Heine-Institut an die Düsseldorfer Jahre des Komponisten vom Herbst 1833 bis zum Sommer 1835. In dieser Zeit hat er als Musikdirektor durch organisatorisches Geschick und intensive Probenarbeit das Musikleben der Stadt auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Die Düsseldorfer verehrten ihn bald als jungen Musikstar, und auch er wusste die Düsseldorfer Zeit zu schätzen: „Ruhig arbeiten lässt sich gewiss nirgends so schön wie hier“.

Originale Musikhandschriften und Briefe, Bilder und Dokumente veranschaulichen die Atmosphäre dieser Jahre in Düsseldorf und die unterschiedlichen Arbeitsbereiche Mendelssohns, der als Dirigent, Chorleiter und Organisator für den Konzertbetrieb, die Kirchenmusik und teilweise auch für die Oper zuständig war.

Begrüßung: Kulturdezernent Hans-Georg Lohe

Einführung: Prof. Dr. Bernd Kortländer

Musikalisches Programm:

Studierende der Robert-Schumann-Hochschule

Führung durch die Ausstellung: Dr. Ursula Roth

Ausstellungsdauer: bis 10. Januar 2010

Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

